

Lehre aktuell

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät | studierendekanat@med.uni-goettingen.de

22. Oktober 2024

Tag der Lehre in der Medizin 2024 – „Lehre gemeinsam gestalten“

Am Nachmittag des 25. September 2024 trafen sich rund 90 Akteurinnen und Akteure aus den Studiengängen der UMG und HAWK (Gesundheitscampus Göttingen), aus den Berufsausbildungen der Bildungsakademie der UMG, vom Medizincampus Wolfsburg und aus der Hochschuldidaktik der Universität Göttingen beim **Tag der Lehre in der Medizin**, der diesmal unter dem Motto „Lehre gemeinsam gestalten“ stand. Die Veranstaltung wurde vom Bereich Medizindidaktik des Studiendekanats organisiert, um den **Austausch** zwischen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitsberufen zu fördern und Ideen für neue **Lehrkooperationen** anzuregen.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Annette Wiegand, Studiendekanin der Medizinischen Fakultät, und Prof. Dr. Lorenz Trümper, Vorstand Krankenversorgung der UMG, wurden **lokale Best-Practice-Beispiele für interdisziplinäre und interprofessionelle Lehre** präsentiert: Als Beispiel für interdisziplinäre Lehre im klinischen Studienabschnitt des Humanmedizinstudiums stellten Alexander Fichtner aus dem Institut für Pathologie und Dr. Sebastian Pietrzak aus der Klinik für Kardiologie und Pneumologie ihr Konzept für eine Vorlesung im Stile eines Lungen-Tumorboards vor, die sie gemeinsam mit weiteren Kollegen aus der Radiologie und der Onkologie durchführen. Dr. Fritz Kahl aus der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie und PD Dr. Jörg Männer aus dem Institut für Anatomie und Zellbiologie lieferten mit ihrer Lehrveranstaltung „Embryologie“ aus dem klinischen Wahlpflichtfach „Kinderchirurgie“ ein Beispiel für eine gelungene Lehrkooperation zwischen vorklinischen und klinischen Fächern. Im Tutorium „Orale Pathologien“, das von den studentischen Tutor*innen Dr. Marc Ackermann, Jannis Deneke, Parmeet Dhaliwal und Fabian Zurth präsentiert wurde, beschäftigen sich Studierende der Human- und der Zahnmedizin gemeinsam mit verschiedenen Erkrankungen der Mundhöhle. Das Lernen von- und miteinander



Zuhörende während der Präsentation lokaler Best-Practice-Beispiele für interdisziplinäre bzw. interprofessionelle Lehre. (Foto: UMG)

steht auch im interprofessionellen Mantelcurriculum der Studiengänge des Gesundheitscampus Göttingen im Vordergrund, das von Prof. Dr. Juliane Leinweber und Dr. Christin Scheidler von der Fakultät für Ingenieurwissenschaft und Gesundheit der HAWK vorgestellt wurde.

Anschließend startete das **Speed Dating**, bei dem die Teilnehmenden sich in zwei Durchgängen in Kleingruppen vorstellten und dabei insbesondere auf die eigenen Lehrerfahrungen („Biete“) und ggf. gewünschte neue Kontakte für Lehrkooperationen („Suche“) eingingen.



Kennenlernen, Austausch und Vernetzung in Kleingruppen während des Speed Datings. (Foto: UMG)



Neben dem Speed Dating bot auch das „Schwarze Brett“ die Gelegenheit, sich zu vernetzen und potentielle Kooperationspartner*innen für Lehrprojekte zu finden. (Foto: UMG)

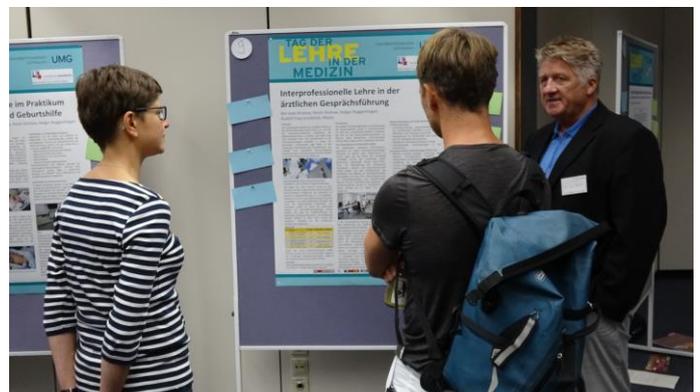
Wer bei der Anmeldung zum Tag der Lehre bereits einen konkreten Vernetzungswunsch geäußert hatte, wurde beim Speed Dating gezielt mit Vertreter*innen der gesuchten Gruppen zusammengebracht. Beispielsweise suchte Dr. Ivo Chao aus dem Institut für Neuroanatomie Kolleg*innen aus dem klinischen Bereich für ein Lehrvideo-Projekt zum Identifizieren anatomischer Strukturen in CT-Bildern – und er fand gleich mehrere Interessierte vom Medizincampus Wolfsburg.

In der darauffolgenden **Workshop-Phase** konnten die Teilnehmenden aus drei parallelen Angeboten wählen: der Infobörse, dem Entwicklungslabor und der Zukunftswerkstatt. In der **Infobörse** wurden in einer Poster- und Videoausstellung zahlreiche weitere Beispiele für interdisziplinäre und interprofessionelle Lehre und andere Lehrkooperationen präsentiert. Den Auftakt machte Prof. Dr. Stefanie Oess, Professorin für Biochemie an der Medizinischen Hochschule Brandenburg, die als Gastrednerin den Teilnehmenden die Vorteile der integrierten, interdisziplinären Lehre anhand konkreter Beispiele aus der Perspektive ihres eigenen Fachs näherbrachte. Im **Entwicklungslabor** hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Unterstützung von Mitarbeitenden aus Medizin- und Hochschuldidaktik konkrete Ideen für ein interdisziplinäres bzw. interprofessionelles Lehrprojekt auszuarbeiten. In diesem Rahmen entwickelten Dr. Tanja Artelt vom Institut



Gemeinsames Arbeiten im Workshop „Zukunftswerkstatt“. (Foto: UMG)

für Krankenhaushygiene und Infektiologie und Christine Illing, Referentin für Fort- und Weiterbildung an der Bildungsakademie, ihre Idee eines interprofessionellen „Escape Rooms“ weiter. In der **Zukunftswerkstatt** tauschten sich die Teilnehmenden über ihre bisherigen Erfahrungen mit interprofessioneller Lehre aus, skizzierten Herausforderungen und Trends und definierten notwendige Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche (Weiter-)Entwicklung der Zusammenarbeit in der Lehre in den Gesundheitsberufen. Die unterschiedlichen Gruppen der Lehrenden, Konzipierenden und Koordinierenden identifizierten dabei ganz ähnliche Bedarfe, nicht zuletzt auch eine höhere Wertschätzung für Lehrtätigkeiten, um den im Zuge interprofessioneller Lehrprojekte entstehenden Mehraufwand für alle Beteiligten zu rechtfertigen.



Gespräch an einem Poster während der „Infobörse“. (Foto: UMG)

Kai-Uwe Strelow von der Universitätsmedizin Mainz, der extra für die Veranstaltung angereist war, um im Rahmen der Infobörse zwei Mainzer Beispiele für interprofessionelle Lehre vorzustellen, sagte: *„Lehrprojekte wie diese entstehen vor allem, weil Jemand Jemanden kennt und dann gemeinsam eine Idee entwickelt wird, wie ein bestimmtes Lernziel in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung nachhaltig verankert werden kann“.*

Der diesjährige Tag der Lehre in der Medizin hat somit eine **Basis für neue Lehrkooperationen** geschaffen, indem er motivierte Lehrende und Lernende verschiedener Bereiche einander vorgestellt und miteinander ins Gespräch gebracht hat. Vielen Dank an alle Beteiligten! Falls Sie Interesse an den Beiträgen und Ergebnissen der Veranstaltung haben, **schreiben Sie dem Team der Medizindidaktik gerne eine E-Mail**. Wir senden Ihnen dann einen Link zu, über den Sie auf die Materialien zugreifen können.

Kontakt und weitere Informationen:

medizindidaktik@med.uni-goettingen.de

Lehrpreise der ADEE für PD Dr. Dr. Philipp Kanzow und Dr. Clemens Lechte

Die beiden Zahnmediziner **PD Dr. Dr. Philipp Kanzow** und **Dr. Clemens Lechte**, die als Oberärzte in der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie der UMG tätig sind, wurden im September 2024 von der *Association for Dental Education in Europe* (ADEE) mit **Lehrpreisen für „Excellence in Dental Education“** ausgezeichnet: Bei der Preisverleihung während der ADEE-Jahrestagung in Leuven (Belgien) erhielt Herr Dr. Lechte den „Early Career Educators Award“, und Herr PD Dr. Dr. Kanzow durfte den „Mature Educators Award“ entgegennehmen. Das Studiendekanat der UMG gratuliert zu diesen Auszeichnungen!

Auf die Frage, was „gute Lehre“ für sie ausmacht, antworten PD Dr. Dr. Kanzow und Dr. Lechte: *„Gute Lehre bedeutet für uns, die Studierenden bestmöglich auf die Behandlung von Patient*innen und die spätere Tätigkeit in der Praxis vorzubereiten. Neben der reinen Wissensvermittlung geben wir dabei gerne unsere persönlichen Erfahrungen, Tipps & Tricks und Freude am Beruf weiter.“*



Dr. Clemens Lechte (2. v.l.) und PD Dr. Dr. Philipp Kanzow (4. v.l.) bei der Verleihung der Lehrpreise. (Foto: ADEE)

Weitere Informationen:

<https://adee.org/news/congratulations-adee-2024-awards-recipients>

Digitale Tools für die Lehre: freie Mentimeter-Lizenzen verfügbar

Für Ihre interaktive Lehre mit digitalen Tools können Sie noch **freie Lizenzen für Mentimeter** erhalten. Das intuitiv bedienbare Feedback-System bietet ein großes Repertoire an didaktischen Einsatzmöglichkeiten: So können

z.B. verschiedene Fragetypen, Umfrage- und Quizformate in Ihre Lehrveranstaltungen eingebunden werden, um Studierende zu aktivieren und anonyme Rückmeldungen in Echtzeit einzuholen. Über **Nutzungsmöglichkeiten** und die **neuesten Produkt-Updates** für die UMG können sich Interessierte am Donnerstag, den **07. November 2024** in der Zeit von 14:00 bis 14:30 Uhr in einem Online-Meeting informieren. Bei Interesse an einer Teilnahme erhalten Sie den Link über Frau Susanne Borgmann.



Mentimeter als digitales Tool für Echtzeit-Feedback in Lehrveranstaltungen (Logo & Illustration: Mentimeter)

Kontakt und weitere Informationen:

susanne.borgmann@med.uni-goettingen.de

Freie Plätze im Medizindidaktischen Zertifikatsprogramm und Kurzprogramm 2025

Im Medizindidaktischen Zertifikatsprogramm *„Lehren will gelernt sein“* (120 AE) und im Kurzprogramm (40 AE) sind noch **freie Plätze für 2025** verfügbar.

Für Mitarbeitende der UMG ist die Teilnahme an diesem didaktischen Qualifizierungsangebot **kostenfrei**. Weitere Informationen zu beiden Programmen (Kursinhalte, Ver-

anstaltungsort, etc.) sowie die konkreten Termine für 2025 können der **UMG-Homepage** entnommen werden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.umg.eu/studium-lehre/studiendekanat/medizindidaktik/zertifikatsprogramm/>